



Veröffentlicht am 17. Oktober 2007
unter <http://www.langerball.de/textarchiv/stand-up-and-speak-out.html>

„Stand up and speak out“

Unter diesem Motto findet am heutigen Mittwoch im Rahmen der **UN-Millenniumskampagne** [1] der weltweite Aktionstag gegen Armut statt („White Band Day“). In München werden dabei Musik- und Fußballfans gemeinsam ihre Stimme erheben.

Ausgehend von der Erkenntnis, dass in der Welt ausreichend natürliche Ressourcen und technisches Wissen verfügbar sind, um den globalen Wohlstand gerecht zu verteilen, hat die UN im Jahr 2000 Entwicklungsziele festgelegt. „Die Millenniumentwicklungsziele sind konkrete, überprüfbare Zielsetzungen, die eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der UNO, der Weltbank, der OECD und mehreren NGOs aus der UN-Millenniumerklärung hergeleitet hat. Die Millenniumsziele wurden von 189 Staaten anerkannt und stehen für eine gerechtere und bessere Welt – mit weniger Armut und Hunger, mehr Bildung und Gleichberechtigung, weniger Kranken und mehr Nachhaltigkeit.“ Zum weltweiten Aktionstag gegen Armut, der jährlich am 17. Oktober stattfindet, wird es in Deutschland und der ganzen Welt Aktionen geben, die die Politiker möglichst lautstark und nachdrücklich an die damals gemachten Versprechen erinnern sollen. Auch der Fußball zeigt sich als aktiver Mitstreiter. So findet die zentrale Aktion von „**Deine Stimme gegen Armut**“ [2] in München statt, wo sich ab 19 Uhr in den **Georg-Elser-Hallen** [3] alles um „Football, Music & Messages“ dreht. Die Mischung aus Fußball, Musik und Unterhaltung wird moderiert von Fußballreporter Günther Koch.

Darüber hinaus leistet auch der Frauenfußball seinen Beitrag zur Bekämpfung der Armut. Und zwar in Person von **Nia Künzer** [4], die zu ihrem Engagement erklärt: „Man kann sich nicht einfach zurücklehnen und sagen, es bringt sowieso nichts. Ich denke, es hat schon einiges bewirkt und die Aufmerksamkeit ist da und die Politiker sehen sich, glaube ich, auch einem gewissen Druck ausgesetzt. Und gerade wenn sich solche Menschenmassen dafür engagieren und auch wirklich angesehene Persönlichkeiten sich dafür engagieren, bleibt das nicht ohne Wirkung.“ Dass man seine Stimme nicht unbedingt in Worten erheben muss, dokumentiert Hansa Rostock als einziger Bundesligist auf seiner **Website** [5]. Dort bekennt sich der Verein ausdrücklich zu den Zielen der UN-Millenniumskampagne. Nach Angaben von Pressesprecher Axel Schulz sind zwar keine konkreten Aktionen geplant, dennoch sei es an dieser Stelle wichtig, seine eigene Meinung deutlich zu dokumentieren. Ein guter Gedanke, der selbst in der Halbzeitpause des Länderspiels Deutschland – Tschechien noch umsetzbar wäre. Daher seien allen Kurzentschlossenen zum Abschluss die Entwicklungsziele ans Herz gelegt, die da lauten: Beseitigung von extremer Armut und Hunger, Grundschulausbildung für alle Kinder, Gleichstellung und Förderung aller Frauen, Senkung der Kindersterblichkeit, Verbesserung der Gesundheit der Mütter, Bekämpfung von HIV/AIDS und anderer Krankheiten, Implementierung von Nachhaltigem Umweltschutz und Schaffung globaler Partnerschaft für Entwicklungszusammenarbeit.

Kai Endres

[1] <http://www.millenniumkampagne.de/>

[2] <http://www.deine-stimme-gegen-armut.de/aktiv-werden/aktionstage.html>

[3] <http://www.georg-elsner-hallen.de/>

[4] <http://www.nia-kuenzer.de/>

[5] <http://www2.fc-hansa.de/cp/index.php?id=154&oid=4816>